

Betreff: Zur aktuellen Flüchtlingssituation in Deutschland

Von: "Himmelsfreunde.de" <silvia@himmelsfreunde.de>

Datum: 25.10.2015 07:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
Vom Sonntag, 25. Oktober 2015

Liebe Himmelsfreunde,

wir sehen uns derzeit in Europa und speziell in Deutschland mit einer ganz neuen Situation konfrontiert, nämlich der Ankunft vieler Menschen aus anderen Ländern. Wie immer diese Situation auch entstanden ist, als Christen müssen wir uns entscheiden, wie wir damit umgehen. Dazu möchte ich Ihnen die Stellungnahme von Markus Rode weiterleiten, dem Leiter von Open Doors - einem Hilfswerk, das sich schon lange vorher mit den Sorgen und Nöten verfolgter Christen in aller Welt beschäftigte. Lesen Sie, was uns Markus Rode dazu in einem Open Doors-Sonderheft zu sagen hat!

Herzlich - Silvia Ohse

ZUR AKTUELLEN FLÜCHTLINGSSITUATION IN DEUTSCHLAND

=====

Eine Stellungnahme von Markus Rode, Open Doors

=====

Gegenwärtig erlebt die Welt die größte Flüchtlingswelle seit Jahrzehnten. Millionen von Menschen aus Syrien, dem Irak, Afghanistan und afrikanischen Staaten haben ihr Land verlassen. Hunderttausende sind inzwischen in Deutschland eingetroffen. Open Doors erreichen in letzter Zeit verstärkt Fragen zum Umgang mit der Flüchtlingssituation. Vor einigen Tagen haben wir den Brief eines besorgten Pastors aus dem Nahen Osten erhalten, der mit seiner Gemeinde tausende Flüchtlinge betreut und an die Pastoren in Deutschland einen Appell richtet. Sein Schreiben - zusammen mit ähnlichen Äußerungen anderer Leiter aus der Region - hat uns zu dieser Stellungnahme veranlasst.

Die Christen in Syrien, Irak und den Nachbarländern stehen selbst unter großem Druck. Dennoch nehmen sie seit Jahren Flüchtlinge auf, was nur durch die Unterstützung vieler Christen aus dem Westen und ihren enormen persönlichen Einsatz möglich ist. Mit Besorgnis verfolgen sie die jüngsten Entwicklungen in Europa und wollen uns Christen dazu ermutigen, den Herausforderungen durch die Flüchtlingswelle im Geiste Jesu zu begegnen.

* * * * *

APPELL EINES PASTORS AUS DEM NAHEN OSTEN (AUSZÜGE)

=====

Liebe Pastoren in Europa,

ich grüße euch in Christus.

Wir befinden uns in einem bedeutenden Zeitabschnitt. Ich meine dies in Bezug auf die Flüchtlinge, die eure Länder überfluten. Gegenwärtig bietet sich euch eine vielleicht einmalige Möglichkeit. Ihr könnt sie entweder ergreifen oder verpassen und Europa für immer verlieren.

Die [muslimischen] Familien, die in eure Länder kommen, sind gebrochen, verletzt und notleidend. Ein warmherziges Willkommen kann ihre Perspektive und ihren Glauben

rasch verändern. Viele fliehen vor dem massiven Druck des Islam und sind hinsichtlich ihres Glaubens sehr verunsichert. Sie sind aufgewachsen mit der Überzeugung, zur besten Nation und Religion zu gehören, die je auf Erden existierte, und in ihr Denken hat sich die Überzeugung eingebrannt, dass alle anderen Menschen verloren sind. Ihnen wurde nicht erlaubt, zu hinterfragen oder zu zweifeln. Alles galt als von Gott gewollt.

Liebe Pastoren, jetzt ist die Zeit, zu handeln. Jetzt ist die Zeit, aufzuwachen. Setzt Gebet, Glauben, Evangelisation, praktische Hilfe und viel Liebe ein. Muslime sind Opfer ihrer Religion, des Islam. Sie brauchen jemanden, der ihnen die Augen öffnet und sie befreit. Ihr braucht keine Missionare mehr zu ihnen zu senden. Sie stehen vor euren Türen. Baut Beziehungen zu ihnen, zu einzelnen Familien, nicht zu großen Gruppen. Lasst sie das wahre Gesicht des Christentums sehen (denn sie bringen die Vorstellungen vom Christentum mit, die man ihnen beigebracht hat): ein lebendiges Christsein, das Gott im Geist anbetet, nicht religiöse Götzen; ein Christsein mit Gott hingeebenen Familien, kein mit Unmoral vermisches Christentum; ein Christsein der offenbaren Kraft des Heiligen Geistes, kein Christentum der lauwarmen Kirchen; ein Christsein des alten erweckten Europas, nicht das Europa des Atheismus. Unser Herr sitzt auf dem Thron.
[...]

Muslime sind nicht unsere Feinde. Sie sind als Menschen Gottes geliebte Geschöpfe wie wir auch, mit vielen wunderbaren Traditionen des Orients. Sie sind großzügige Gastgeber, barmherzig zu den Armen, und sie sind emotional eng mit ihren Familien und Gemeinschaften verbunden. Beeilt euch und kümmert euch um sie, bevor sie sich (wieder) dem Islam zuwenden.

Die Geschichte wird eines Tages bezeugen, dass Gott in seiner Weisheit euch den Hungrigen geschickt hat, damit ihr ihm Essen gebt, den Durstigen, damit ihr ihm zu trinken gebt, den Fremden, um ihn aufzunehmen, und den Nackten, um ihn anzuziehen. Wie werdet ihr reagieren? Einige werden euch ausnutzen - das ist zu erwarten; andere aber werden sich in euren Gott verlieben. Durchbrecht die Sprachbarriere und nutzt hingeebene, Arabisch sprechende Christen in euren Ländern. Durchbrecht kulturelle Barrieren und versucht, die Denkweise der Muslime zu verstehen. Durchbrecht die Entfernungsbarrieren und bittet Missionsteams aus der arabischen Welt um Hilfe durch Kurzzeiteinsätze. Ihr habt eine großartige Gelegenheit. Ich bitte euch, eure Augen dafür zu öffnen, bevor es zu spät ist.

Ein besorgter Pastor im Nahen Osten

* * * * *

Weitere geistliche Leiter aus der Region, die unter Flüchtlingen tätig sind, haben sich ähnlich zur Situation geäußert. Eine ausführlichere Version dieser Stellungnahme sowie praktische Anregungen, wie Sie mit Ihrer Gemeinde aktiv werden können, finden Sie auf unserer Website (auch zum Download) unter www.opendoors.de/fluechtlinge .

Als Christen in Europa werden wir unsere eigenen Erfahrungen sammeln müssen, gerade angesichts der kulturellen und religiösen Unterschiede. Menschen auf der Flucht vor Krieg und Gewalt sind darauf angewiesen, dass wir Ihnen in ihren vielfältigen Nöten zur Seite stehen. Es ist unsere Aufgabe, ihnen das Evangelium der Liebe Gottes in Wort und Tat weiterzugeben. Das birgt auch Risiken und wird einen Preis kosten. Die Frage ist: Sind wir bereit, uns von der Liebe Jesu bewegen zu lassen und diese Liebe weiterzugeben?

Wie sind sehr dankbar für Dienste in Deutschland, die sich hierzulande auf der Basis ihres christlichen Glaubens der Nöte von Flüchtlingen annehmen. Der Dienst von Open Doors konzentriert sich auf die Unterstützung von Christen in Ländern, wo sie wegen ihres Glaubens Verfolgung erleiden und häufig keine Hilfe erfahren.

BITTE AUF KEINEN FALL VERGESSEN

Deshalb - bei aller Aufmerksamkeit für unsere Herausforderungen in Deutschland:

Unsere Geschwister in den Verfolgungsländern sind besonders auf uns angewiesen. Ohne unsere gemeinsame Hilfe können sie nicht mehr vor Ort bleiben, geschweige denn überleben und ihren Auftrag ausführen. Aufgrund der aktuellen Konflikte liegt ein Schwerpunkt der gegenwärtigen Arbeit von Open Doors im Nahen Osten, wo christliche Flüchtlinge kaum Unterstützung von Regierungen oder der UN erhalten. Trotz all ihrer Not helfen sie mit Hingabe nicht nur hunderttausenden christlichen Flüchtlingen, sondern auch hilfeschuchenden Muslimen und Jesiden. Derzeit erreichen uns dringende Hilferufe von unseren christlichen Netzwerken, deren Mittel für die Versorgung der Flüchtlinge nicht ausreichen. Sie sind auf unsere kontinuierliche Unterstützung und Gebete angewiesen.

Mehr Informationen hierzu finden Sie unter www.opendoors.de/nothilfe .

Im Namen unserer verfolgten Geschwister im Nahen Osten danken wir Ihnen für alle Gebete und Hilfe in dieser extrem herausfordernden Zeit. Wir wissen, dass Jesus auch in diesem Sturm mit im Boot ist.

Ihr

Markus Rode,
Leiter Open Doors Deutschland

Quelle:

"Gottes verborgenes Wirken -
Die andere Seite der Christenverfolgung"
Sonderheft von Open Doors

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail info@adwords-texter.de

Internet www.himmelsfreunde.de

Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://news promo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>
